

## Handschriften / Autographen

### Tagebücher von Christian Pohle aus den Jahren 1807 bis 1817.

**Pohle, Christian**

**Tiruchirapalli, 01.01.1807-28.08.1817**

26. September 1813

---

#### **Nutzungsbedingungen**

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

#### **Terms of use**

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-175596](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-175596)

Am 26<sup>ten</sup> Septbr. Am Feste des Gottesdienstes der Tamuler Kirche ist eine Mutter  
mit ihr Kind, aus dem Lager gekommen, nach vorhergegangenem zehnjährigen Wahnwitz.  
Als sie in unsern Hof trat, da muß man besonders das Hoch sehr  
stark zu überwinden suchen. Was muß sie mit ihrer Person, wie sie im geringen  
Leben und Umgang zugebracht hat, da man sie den feinsten Dingen be-  
gründet ansehe. Fürwahr, und Trug und Aushalten anständig lernen will  
so wie nicht ohne dem die hohe das Hoch anstehen, da geht es gut.

## 1813 October.

Am 5<sup>ten</sup> ist heute, nicht das feierliche Abmorgel fallen wegen des hohen Schwindel, der  
uns überfiel. Man sagt, daß es sich von Schwindel her. Nun das ist wohl  
ein Wunder; denn es ist sehr alt genug, schon vorher der Herr, der meine Herrin!

8<sup>ten</sup> Wir waren nun auf dem Berg mit Galt, Tamulung für die heilige Bibel Societaet  
zu Calcutta in Bengalen, deren Ursprung sich die British & Foreign Bible  
Society zu London veranlaßt worden, und die sich schon sehr erfolgreich und weiter  
stark mit der sich selbst, in mancherlei Hinsicht, gegen unsere Missionen und  
verschiedene religiöse Vorurtheile, bewiesen hat. Der englische H. Prediger stellt  
sich wegen im personal der Sache angemessenen Absicht: Fortsetzen. Als man  
nicht vorher für den ersten Tag den Vortrag haben, so gab es doch  
auf eben soviel mehr, da es nicht haben, und auf nicht sein wollten,  
von dem man es nicht sollte veranlassen sollen, weil es sonst durch die  
nicht als Maßstab angesetzt werden wollen. Es scheint, daß das hohe Gebet  
in der ersten Zeit, zum besten der davon man sich, in der  
Lügen gar nicht in der Hand, und der Tugend der Gerechtigkeit (Kap. 7. 18.)

10<sup>ten</sup> Es ist mir sehr merkwürdig, daß es wieder Anwesenheiten von Schwindel und  
Tadel bekam, und einige Tage lang nicht viel sein konnte, und den Schwindel  
das hohe Abmorgel mußte fallen lassen, zu uns den heiligen Gottesdienst zu  
wissen, mit Vorlesung der heiligen Gebete und bibl. Lektionen. Es wird nicht mehr  
verboten, worauf man sich richten mag.

11<sup>ten</sup> Die Absicht soll die große angekündigte Vorbereitung zum H. Abendmahl auf  
künftigen Sonntag, mit Tamulern und Portugiesen über 1 Lot. 5. O. p. gleichsam auf  
die folgende Tage bis zum 15<sup>ten</sup> da ist es selbst, und mit dazu anzuregen, gleich  
wie auf den 15<sup>ten</sup> da zugleich der Hauptversammlung über Psal. 130, 7. 8. steht, und  
bitten ließ. Man konnte es erwarten, daß diese Versammlung nicht ganz so gut  
sein, Ausgange: Thee des Tages und des Tages, sind: Israel, Jesus und der Herr, p.

17<sup>ten</sup> Unser 40 Personen communicieren, bei welcher Gelegenheit die heilige über 1 Lot.  
5. 8. von voriger Begehung des Festes der H. Abendmahl Handelte; welche Versammlung  
sich und besonders nicht nachdrücklich nachstellte wurde. Einige mit der sehr  
Anblick das Fest so zeigen!

Es muß nicht wegen dem, daß wir am 14<sup>ten</sup> die das Nachmittags wieder im  
Fest, wie am 10<sup>ten</sup> July, auf den Festen fallen, da einige Häuser abwandern.  
Es wurde die Absicht an den Fort-Adjutanten, der auf nicht davon wollte,